

Gemeinde zeitung



Ausgabe 4/2015

Amtliche Mitteilung

INFORMATION für OTTERTHAL



**Frohe Weihnachten und alles Gute für
das neue Jahr wünschen**



Impressum:
Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Gemeinde Otterthal,
2880 Otterthal 31
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Karl Mayerhofer
Das Mitteilungsblatt
erscheint vierteljährlich.
Kostenlose Abgabe an
alle Haushalte.

Bürgermeister
Karl Mayerhofer
Vizebürgermeister
Leopold Rennhofer
und die Mitglieder
des Gemeinderates

www.otterthal.gv.at

In dieser Ausgabe

Bürgermeister	2
Nikolaus, Advent	3
Gesunde Gemeinde	4
Feuerwehr	5
Polizei informiert	6
Schirennen	7
Seniorentreff	8
Seniorenausflug	9
Gemeindewandertag	10

Liebe Otterthalerinnen und Otterthaler!



Wie die Zeit ver-
geht...nur noch wenige
Wochen, dann schreiben
wir 2016. Was war in der
Gemeinde 2015 los, was
ist geplant? Hier einige
Gedanken dazu:

Das Jahr begann mit der
Gemeinderatswahl am
25. Jänner. Es gab bei
der Mandatsverteilung im Gemeinderat keine
Veränderung, lediglich in den Personen. Vier
neue Gemeinderäte sind mittlerweile bei
verschiedenen Gemeindeaufgaben sehr enga-
giert.

Das bestimmende Thema heuer war die gesi-
cherte Wasserversorgung und die damit ein-
hergehende Quellfassung im Bereich ober
halb des Sportplatzes. Diese gestaltete sich
umfassender und schwieriger als angenom-
men, jetzt ist sie jedoch fast fertig und
wird in Kürze an unser Netz gehen. Aufgrund
dieser großen Investition in die Wasserver-
sorgung wird die - bis jetzt sehr günstige -
Wassergebühr entsprechend angepasst wer-
den müssen.

Apropos Netz, unser komplettes Wasserlei-
tungsnetz und auch der Abwasserkanal wird
zur Zeit digital erfasst. Es wird ein soge-
nannter "digitaler Leitungskataster" aufge-
nommen, um in Zukunft die Lage der einzel-
nen Leitungen leicht zugreifbar auf dem
Computer zu haben. Dies hilft besonders bei
der Auffindung von eventuellen Schäden und
deren Reparatur oder bei anderen Grabungs-
arbeiten, wie dem Herstellen von Hausan-
schlüssen bei Neubauten. Deshalb wurde in
den letzten Wochen vermessen, der Kanal
gespült und mit einer Kamera befahren. Dass
in diesem Zuge auch einige Schäden an der
Kanalanlage entdeckt wurden, war ein ent-

sprechender Nebeneffekt. Teilweise wurden
die defekten Rohre bereits saniert.

Erstmals wurden heuer in Otterthal - was
auch der Wunsch vieler Gemeindebürger war
- Altglascontainer aufgestellt. Es liegen noch
keine konkreten Zahlen vor, jedoch zeigt
sich, dass von den Gemeindebürgern fleißig
Altglas gesammelt wird, wobei ich mich für
die gute Trenndisziplin bedanken möchte.

Ab Mitte des nächsten Jahres wird diese
getrennte Sammlung noch um eine schon an-
gekündigte Altpapiertonne erweitert.

Die Abfuhr des Altglases und des Altpa-
piers sind gratis. Ein weiterer Vorteil ist,
dass in der grünen Tonne (in Zukunft Wert-
mülltonne genannt) mehr Platz bleibt und
man so mit dem Behältervolumen leichter
auskommt. Noch dazu bedeutet eine geringe-
re Müllanlieferung an den Reinhaltverband
in nächster Zukunft keine steigenden Kosten
für uns alle.

Für das nächste Jahr sind ein paar kleinere
Vorhaben geplant, wie die Erweiterung des
Wirtschaftshofes oder ein Fahrzeugankauf
(Traktor).

Ich bedanke mich bei den Gemeinderäten
für die gute Zusammenarbeit, bei den Ge-
meindeangestellten für ihre Leistungen und
bei allen, die die Gemeinde bei ihren vielfäl-
tigen Aufgaben unterstützt haben recht
herzlich.

Ich wünsche allen Otterthalerinnen und Ot-
terthalern ein friedvolles, gesegnetes Weih-
nachtsfest und alles Liebe und Gute, sowie
viel Glück, Erfolg und Gesundheit für das
Jahr 2016.

Otterthal, am 15. Dezember 2015

Ihr Bürgermeister:

Der Nikolaus war da, ...

... und mit ihm einige finstere Gesellen, und zwar beim diesjährigen Krampusumzug am Platz hinter dem Gemeindeamt.



Zunächst erhielten die zahlreich erschienen Besucher, hauptsächlich die Kinder, reichlich die Nikolaussackerl. Die Krampusse hatten nur wenige Hiebe zu verteilen, sind doch alle immer recht brav gewesen. Danach folgten noch Auftritte von zwei Perchtengruppen, nämlich

"Wartberg Pass" aus der Steiermark und unsere



einheimischen "Windloch Teifln". Sie begeisterten das Publikum mit einer durchchoreographierten Show, die von Pyrotechnikeffekten bis zu einer Story alles zu bieten hatte.

Wahrlich Schwerstarbeit hatte der Nikolaus in der Gemeinde Otterthal am 5. Dezember zu leisten. Nicht weniger als 16 Hausbesuche standen am Programm, wo schon 29 Kinder sehnsüchtig warteten, bis es am Abend endlich an der Tür klopfte und der Nikolaus das Haus mit der Frage betrat, ob denn nicht brave Kinder hier wohnen würden.

Mit großen Augen horchten die Kleinen, während der Nikolaus in seinem goldenen Buch las, was es denn Spezielles zu sagen gebe. Und nachdem es überall mehr Lob als Beanstandungen



gab, griff der Nikolaus in seinen Sack, um das eine oder andere kleine Präsent für die Kinder heraus zu holen.

Und einmal mehr hat sich in Otterthal gezeigt, dass keine Notwendigkeit besteht, dass der Krampus den Nikolaus auf seinem Weg von Haus zu Haus begleiten muss.

Otterthaler Advent

Mit dem Otterthaler Advent startete auch in Otterthal die besinnliche Adventzeit. Nach dem Krampusrummel waren die Worte von Pfarrer Morgenbesser bei der Kapelle der Auftrag, die vorweihnachtliche Zeit mit Ruhe anzugehen und zu genießen. Das Flackern der Fackeln trug seinen Teil schon dazu bei. Und auch die musikalische Umrahmung durch das Bläserquartett des MV Kirchberg schaffte besinnliche Stimmung.

Im Anschluss gab es im Gemeindeamt das traditionelle Adventcafé, wo schmackhafte Kuchen und Weihnachtskekse zu Tee oder Kaffee zum Verzehr bereitgestellt waren.

Am Platz vor der Gemeinde spielte das Bläserquartett noch einige Stücke und die Gemeinderäte schenkten den gespendeten Glühmost der Familie Gruber (dafür ein Danke) aus und stellten Brötchen zur Stärkung bereit. Die Spenden, welche an diesem Abend gesammelt wurden, kommen einem



sozialen Zweck zu Gute.

Die Gemeinde Otterthal möchte sich auf diesem Weg für die Großzügigkeit bedanken.

Naturkosmetik - selbst gemacht!

Der Arbeitskreis der Gesunden Gemeinde Otterthal veranstaltete den Workshop "Naturkosmetik selbst gemacht - Hautpflege aus Küche und Garten".

Dabei zeigten Maria Morgenbesser und Martina Wadel, beide Kräuterpädagoginnen, wie mit Zutaten, die jeder Großteils selbst zu Hause hat, in relativ kurzer Zeit Pflegeprodukte für Haut und Haar hergestellt werden können. So produzierten Teilnehmerinnen eine Hautcreme aus Äpfel, Nüssen, Rosinen und Kakaobutter, Lippenbalsam aus Himbeeren und Bienenwachs oder ein Deo aus Wasser, Natron und einem ätherischem Öl.

Neben einer finanziellen Ersparnis gibt es beim Selbermachen noch weitere Vorteile: es kommen auch Zutaten zur Anwendung, die sonst im eige-

nen Garten als lästig empfunden werden (Brennnessel). Außerdem können, wenn die Kosmetikdosen gefüllt sind, die Reste der Basis durchaus auch verspeist werden.



Seniorenweihnachtsfeier



Die Seniorinnen und Senioren aus Raach am Hochgebirge und Otterthal wurden von den beiden Gemeinden herzlich zur Seniorenweihnachtsfeier am 13. Dezember 2015 ins Gasthof Westermayer in Schlagl eingeladen.

Nach der Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Ing. Rupert Dominik und dem Segen von Herrn Pfarrer Stanislaw Skórzybut sorgten die Kindergartenkinder und die Volksschulkinder aus Otterthal und Raach mit einem besinnlichen und abwechslungsreichen Programm für weihnachtliche Stimmung.

Winterdienst, Pflichten laut Straßenverkehrsordnung

Als EigentümerIn eines Grundstückes im Ortsgebiet, das an Verkehrsflächen angrenzt, müssen Sie nach Schneefällen den Gehsteig räumen.

Wenn trotz sorgfältiger Entfernung des Schnees oder bei gefrierendem Regen Glättegefahr besteht, müssen Sie auch streuen. Ist kein Gehsteig vorhanden, gilt das für einen 1 Meter breiten Streifen entlang des Straßenrandes. Der Gehweg muss zwischen 6.00 Uhr und 22.00 Uhr begehbar sein.



Trinkwasser

Information gemäß Trinkwasserverordnung
Untersuchung vom 28.05.2015

Gesamthärte: 9,9 °dH

Carbonathärte: 9,0 °dH

Nitrat: 7,0 mg/l (Grenzwert: 50 mg/l)

Pestizide im untersuchten Umfang nicht nachweisbar

pH Wert: 8,2

Kalium: < 1 mg/l

Kalzium: 26,4 mg/l

Magnesium: 27,3 mg/l

Natrium: < 1,00 mg/l (Grenzwert: 200 mg/l)

Chlorid: 1,3 mg/l (Grenzwert: 200 mg/l)

Sulfat: 12,1 mg/l (Grenzwert: 750 mg/l)

Gegen die Verwendung als Trinkwasser bestehen derzeit im Rahmen der vorliegenden Untersuchungsergebnisse keine Bedenken.

Feuerwehrijugend

Fertigkeitsabzeichen Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe

Am 02.11. fand in Raach die Prüfung für das Fertigkeitsabzeichen Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe statt. Hier wurde das Können unserer Jugend in verschiedenen theoretischen und praktischen Übungen erprobt.



So galt es, beispielsweise, einen Druckverband anzulegen, oder auch eine Unfallstelle richtig abzusichern. Erst, wenn alle Stationen positiv abge-

schlossen wurden, hat der Jugendfeuerwehrmann sein Fertigkeitsabzeichen verdient. Dieses wurde im Anschluss in einer feierlichen Zeremonie überreicht.

Alle Jugendmitglieder der FF Otterthal konnten am Ende des Tages ein Abzeichen ihr Eigen nennen. Dazu gratulieren wir herzlichst!!!



Saisonabschluss der Feuerwehrbewerbsgruppen

Anlässlich des hervorragenden zweiten Platzes beim diesjährigen Landesfeuerwehrleistungsbe- werbs spendierte Landesrat Stephan Pernkopf ein Fass Bier der Bewerbungsgruppe Otterthal 1. Nachdem auch die Kameraden der FF Tratten- bach für ihren Firecup-Sieg diese "Belohnung" erhalten hatten und die Gruppen es vom Training gewöhnt sind, gemeinsam am Platz zu stehen, wurde kurzerhand eine gemeinsame Feier organisiert, um einerseits die er- folgreiche Saison Revue passieren zu lassen, und andererseits das Bier zu genießen. Den Anstich desselben übernahm unser Landtagsabgeord- neter Hermann Hauer. Auch Frau Be- zirkshauptmann Mag. Alexandra Grab- ner-Fritz ließ es sich nicht nehmen, den beiden Feuerwehren im GH Dissauer einen Besuch abzustatten. Neben einem Rückblick über die er- folgreiche Saison wurden auch die Ziele definiert, die es im kommenden Jahr zu erreichen gibt. Und das wäre nichts weniger, als weitere erfolgrei- che Landesbewerbe, ein gutes Ab- schneiden bei den Österreichischen

Bundesfeuerwehrleistungsbewerben und die Qualifikation für die Weltmeisterschaften in Vil- lach 2017.

Angesichts dieser Ansagen zeigten sich die Bür- germeister der Gemeinden Otterthal und Tratten- bach, Karl Mayerhofer und Johannes Henner- feind, überzeugt, dass es im nächsten Jahr wie- der eine gemeinsame Feier geben kann.



Die Polizei informiert - Schutz vor Diebstahl

1. Taschen- und Trickdiebstahl

Taschendiebe sind meist internationale Täter, arbeiten zumeist in Teams und nutzen vor allem größere Ansammlungen von Menschen und Gedränge speziell in der Vorweihnachtszeit aus.

Viele Diebstähle werden in Supermärkten, Einkaufszentren, Verkehrsmitteln und bei Großveranstaltungen verübt. Oft werden die Opfer zuvor beim Geldabheben in Banken oder beim Bankomaten oder beim Bezahlen in Geschäften beobachtet, um „Insiderwissen“ über die zu erwartende Beute und ihren genauen „Verwahrungsort“ zu erlangen.

Manche Täter setzen auf „Hilfsbereitschaft“ beim Einsteigen in Züge und Omnibusse und bestehen ihre „dankbaren“ Opfer. Gehäuft treten auch Täter in Erscheinung, die ihre Opfer um den Wechsel einer Geldmünze ersuchen und dann geschickt in die Geldbörse greifen. Solche Geldwechsel-Diebe treten auch bei Geschäftskassen und in Banken auf. Sie verwirren auch erfahrene Kassiere und zu guter Letzt fehlen ein paar Scheine.

Tipps:

- o Nur mitnehmen, was man wirklich braucht. Denn was man nicht mitführt, kann auch nicht gestohlen werden.
- o Niemals viel Bargeld bei sich tragen und vor allem nicht zeigen, wie viel man dabei hat.
- o Wertsachen am besten verteilt am Körper tragen.
- o Verwenden von gut verschließbaren, körpernahen Taschen aus dem Fachhandel.
- o Handtaschen und Rucksäcke in öffentlichen Verkehrsmitteln festhalten oder zwischen die Beine klemmen.
- o Wertsachen bei Zugreisen nie unbeaufsichtigt lassen.
- o Vorsicht bei allzu hilfsbereiten Personen nach Missgeschicken oder beim Einsteigen in Verkehrsmittel.
- o Vorsicht bei Rempelen.
- o Umsicht bei Geldbehebungen.

2. Bankanschlusssdiebstahl

Behebungen von hohen Bargeldbeträgen bei der Bank (oder beim Bankomat) sind mit besonderer Gefahr verbunden. Die meist betagten Opfer werden beobachtet und danach durch Tricks bestohlen oder sogar beraubt. Günstige Gelegenheiten ergeben sich z.B. bei einem Ersuchen um Geldwechsel, bei einer Wegauskunft mit einem auseinandergefalteten Stadtplan oder durch auf

den Boden geworfene Geldstücke, die das Opfer aufzusammeln versucht. Manche Opfer werden aber auch bis nach Hause verfolgt und dann trickreich in der Wohnung oder noch im Stiegenhaus bestohlen.

Tipps:

- o Umsicht bei der Geldbehebung, auch durch das Bankpersonal.
- o Nur so viel Geld abheben, wie unbedingt notwendig.
- o Umstellung auf weitgehend bargeldlosen Zahlungsverkehr.
- o Begleitung durch Bekannte oder Verwandte wird empfohlen.
- o Vorsicht bei allzu hilfsbereiten Personen nach Geldbehebungen.
- o Vorsicht bei Ersuchen um Geldwechsel, Wegauskünften u. dgl. unmittelbar nach Geldbehebungen.

3. Trickdiebstahl in Wohnungen (z.B. Zetteltrick, Wasserglas-Trick)

Die Täter beschaffen sich unter verschiedenen Vorwänden den Zutritt in die Wohnung ihrer meist betagten Opfer. Beliebte Vorwände sind, dass man für den Nachbarn ein Paket abgeben wolle oder von einer amtlichen Institution (Polizei, Stromversorgungs- oder Fernmeldeunternehmen, Krankenkasse, Pensionsversicherung) komme und etwas überprüfen müsse. Einmal in die Wohnung gelangt, wird das Opfer um ein Glas Wasser, einen Zettel oder einen Kugelschreiber ersucht, um es zu beschäftigen. In der Zwischenzeit wird gestohlen oder ein Mittäter in die Wohnung gelassen, der die Wohnung durchsucht, während der Ersttäter das Opfer weiterbeschäftigt. Oder der Mittäter schummelt sich in der Zwischenzeit selbständig in die Wohnung, weil das Opfer die Tür nicht verschlossen bzw. versperrt hat. Oft werden die Opfer zuvor bei der Geldbehebung beobachtet.

Tipps:

- o Keine großen Bargeldbeträge zu Hause horten.
- o Zutrittskontrolle bei vorgelegter Sicherheitskette oder vorgelegtem Fangbügel und telefonische Überprüfung des Besuchers beim „Entsender“ – Ausweis verlangen.
- o Umsicht bei der Geldbehebung, auch durch das Bankpersonal.
- o Vorsicht bei unangemeldeten „Besuchen“ kurz nach Geldbehebungen.
- o Ev. Nachbarn telefonisch um Unterstützung ersuchen und natürlich im Verdachtsfall die Polizei rufen.



OTTERTHALER ORTSSKIMEISTERSCHAFTEN am 16. Jänner 2016

Bewerb: Alpiner Riesentorlauf; Strecke Dissauer II, 1 Durchgang

Klasseneinteilung:	Bambini	m + w	2009 und Jünger	
	Kinder	m + w	2004 – 2008	
	Schüler	m + w	2000 – 2003	
	Jugend	m + w	1995 – 1999	
	Allg. Klassen	m + w	1986 – 1994	
	Altersklasse I	m + w	1976 – 1985	
	Altersklasse II	m	1966 – 1975	weiblich 1975 – älter
	Altersklasse III	m	1965 – älter	
	Gästeklasse I	m + w	2000 und jünger	
	Gästeklasse II	m + w	1999 und älter	
	Snowboardklasse	m + w		

ACHTUNG: Laut ÖSV – Wettkampfordnung besteht für die Klassen Kinder, Schüler und Jugend **Helmpflicht**. Teilnahme ohne Helm auf eigene Gefahr.

Nennungen: Gasthaus Rottensteiner 02641 / 8200; Roland Scherbichler 0664/3124242
Wolfgang Schabauer 0664/2223575; Gemeinde Otterthal 02641 / 8480

Nennschluss: Donnerstag, 14. Jänner 2016, 18 Uhr

Nenngeld:	Kinder, Schüler, Jugend:	€ 3,00	Gäste I:	€ 3,50
	Andere Klassen:	€ 6,00	Gäste II:	€ 6,50
<u>Nachnennungen:</u>	Kinder, Schüler, Jugend:	€ 3,50		
	Andere Klassen:	€ 6,50		

Start: 13.30 Uhr

Startnummernausgabe: ab 12.00 Uhr im Gasthaus Dissauer

Siegerehrung: ca. 18.30 Uhr im Gasthaus Rottensteiner

Startberechtigung: Alle Gemeindebürger von Otterthal (inkl. Schulkinder der VS Otterthal)

Durchführung: Sport-Union Trattenbach, Leitung: Obmann Helmut Gansterer

VERANSTALTER: KdvJ – Rottensteiner

Heizkostenzuschuss 2015/16

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen **Heizkostenzuschuss** für die Heizperiode 2015/2016 in der Höhe von € 120,- zu gewähren. Dieser kann bis 30. März 2016 am Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes beantragt werden. Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslo-

senversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Caritas: 365 Tage im Jahr für Sie da

Das Mobile Caritas-Team entlastet auch in der Weihnachtszeit

Weihnachten bedeutet Kerzenlicht, Adventkranz, Freude und Besinnlichkeit, aber auch Weihnachtsputz, Geschenke besorgen und Hektik. Besonders für Menschen, die sich auch um ihre pflegebedürftigen Familienmitglieder kümmern, kann die Vorweihnachtszeit schnell stressig werden – doch mit der richtigen Unterstützung wird vieles leichter. Gerade vor Weihnachten wird oft die Zeit zu kurz. Das mobile Caritas-Team kann auch mit stundenweiser Pflege und Betreuung Zuhause entlasten“, so Frau Helga Pözlbauer Leiterin der Sozialstation Kirchberg&Gloggnitz der Caritas der Erzdiözese Wien. „Wir sind auch für Sie da, wenn es darum geht, kurzfristige Betreuungseingänge am Wochenende und an den Feiertagen zu überbrücken.“ Caritas-MitarbeiterInnen helfen 365 Tage im Jahr mit Hauskrankenpflege und Heimhilfe, durch Unterstützung im Haushalt, bei Besorgungen, sowie bei der Körperpflege, Mobilisation, Wundversor-

gung und Entlastung bei Demenz. Je nach Bedarf unterstützen MitarbeiterInnen von einmal pro Woche bis zu drei Mal täglich. Wenn nötig vermittelt die Caritas eine 24-Stunden-Betreuung und das Notruftelefon gibt auch alleinlebenden älteren Menschen Sicherheit rund um die Uhr. Die Caritas bedankt sich herzlich für das Vertrauen im abgelaufenen Jahr und wünscht allen älteren und pflegebedürftigen Menschen sowie deren Angehörigen einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr - und ganz besonders, dass sie die schönste Zeit im Jahr auch genießen können!

Caritas Betreuen und Pflegen Sozialstation Kirchberg&Gloggnitz

Markt 316

2880 Kirchberg/We.

0664-548 39 16

www.caritas-wien.at



Seniorentreff

Jeden zweiten Mittwoch findet am Gemeindeamt Otterthal ein Seniorentreff statt. Dabei findet sich stets eine Gruppe zusammen, um miteinander zu spielen, zu singen oder einfach nur nett zu plaudern.

Die Initiatorin dieser Treffen, Agnes Leutgeb, hat dafür immer Kaffee und Kuchen oder Kekse oder andere Snacks vorbereitet.



An dieser Stelle sei erwähnt, dass es sich bei dieser Gruppe nicht um eine geschlossene Ge-



sellschaft handelt. Es kann kommen wer will. Und wenn jemand meint, er sei noch nicht alt genug, der soll vorbeischaun und sich selbst davon überzeugen, ob diese Nachmittage etwas für einen sind oder nicht..

Die ersten Termine für den Seniorentreff im neuen Jahr sind der 13. Jänner und der 27. Jänner 2016, Beginn jeweils 14.00 Uhr

Herbstausflug der Senioren

Beim diesjährigen Herbstausflug der Senioren brachte Bürgermeister Karl Mayerhofer persönlich die Teilnehmer ins Obere Schwarzatal. Zunächst wurde das Schloss Rothschild in Reichenau besucht und besichtigt. Das sich im Besitz der „Vereinigten Altösterreichischen Militärstiftung“ befindliche Bauwerk ist grundsätzlich nicht für die Öffentlichkeit, wird aber für kulturelle und offizielle Anlässe genutzt. Umso erfreulicher war es, dass die Möglichkeit geboten wurde, einmal einen Blick in die Hallen dieses prunkvollen Gebäudes zu werfen.



Als nächstes stand die Besichtigung des Historischen Postamts in Küb auf dem Programm. Die interessierten Ausflugsteilnehmer bekamen dabei allerlei Erhaltenes in Form von museumshaft angeordneten, extra dafür aus der Versenkung geholten Exponaten zu Gesicht.

Abschließend wurde Otterthals ältere Generation noch zur Speckbacher Hütte gebracht, wo die Senioren gemeinsam mit der geschäftsführenden Gemeinderätin Dr. Anita Graser den Ausflug bei einer Jause und einem gemütlichen Beisammensein ausklingen ließen.

Geschafft: 100 Prozent erneuerbarer Strom aus Niederösterreich

Der Energiebeauftragte informiert:



Mit den bisher installierten Kraftwerken können wir in Niederösterreich 100 Prozent der in einem Jahr benötigten elektrischen Energie erneuerbar erzeugen.

Starker Zuwachs an Öko-Kraftwerken

Gerade Wind- und Photovoltaikkraftwerke wurden in den letzten Jahren massiv ausgebaut. Die Windkraft-Stromproduktion hat sich in den letzten 5 Jahren beinahe verdreifacht, die Photovoltaik-Stromproduktion knapp versechsfacht!

Gemeinsam für unsere Gemeinde Niederösterreich kann sich allerdings nicht auf dem Erreichten ausruhen, das Stromziel ist ein Etappensieg: Strom wird in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen und fossile Energieträger verdrängen.

Bleiben wir in der Gemeinde aktiv und helfen wir mit. Jeder von uns kann aktiv werden, vom Austauschen ineffizienter Glühlampen oder Haushaltsgeräte bis zum Vermeiden des Standby-Verbrauchs ist alles möglich. Wer möchte kann auch selber Strom produzieren: Photovoltaik-Anlagen wandeln die Sonnenenergie direkt in elektrischen Strom um.

Die interaktive Karte auf www.energiebewegung.at gibt einen schnellen Überblick über Projekte in Ihrer Nähe – je mehr Projekte wir in unserer Gemeinde umsetzen desto besser!

Beitrag aus dem Bezirk Neunkirchen:
1.120 Photovoltaikanlagen, 4 Biomasse- und 46 Kleinwasserkraftwerke erzeugen sauberen Strom für 22.000 Haushalte.

Einen Überblick über die Stromerzeugung in NÖ aus Erneuerbaren erhalten Sie auf www.energiebewegung.at

Gemeindewandertag 2015



Einen ganz neuen Ansatz gab es beim diesjährigen Gemeindewandertag: neben dem sportlichen, gesundheitlichen und gesellschaftlichen Aspekt stand heuer die Wissensvermittlung im Mittelpunkt. Nachdem es im heißen, trockenen Sommer einen Aufruf zum Wasser sparen gegeben hatte und Anfang September mit der Erschließung einer weiteren Wasserquelle begonnen wurde, sollte allen Teilnehmern des Wandertags die Quellen und Hochbehälter sowie weitere Fakten über die Ortswasserleitung der Gemeinde Otterthal näher gebracht werden. So führte der 10 km lange Weg zu beiden Hochbehäl-



tern, zu den Quellen und Quellsammelschächten und zur Baustelle der neuen Quelfassung. An den jeweiligen Stationen waren Informationen über die Wasserversorgung angebracht. Außerdem standen der Bürgermeister, Gemeinderäte und Bedienstete zur Beantwortung von Fragen bereit.



Die letzte Station war der Hochbehälter "Haidbauer". Dort warteten schon die fleißigen Helfer der Gemeinde bei der Labstation. Wie jedes Jahr gab es eine starke Rindssuppe und verschiedenste Brötchen.



Dank der Gemeinderäte (oder deren Partnerinnen) gab es guten Kuchen zum Kaffee. Gestärkt von Speis und Trank machten sich die fleißigen Wanderer auf den letzten Kilometer zurück nach Otterthal.

1986 / 2016 30 Jahre nach Tschernobyl!

Gastfamilien gesucht für den Sommer 2016

Termine: Sa., 25.6. – So., 17.7.
2016 Sa., 16.7. – So., 7.8.
Sa., 6.8. – So., 28.8.

3 Wochen in Österreich bedeuten Erholung für Körper und Seele der Kinder

Seit 1994 werden durch das Projekt „Erholung für Kinder aus Belarus“ pro Sommer 150-250 Kinder zur Erholung nach Österreich eingeladen. Die Kinder zwischen 10 und 14 Jahren werden für drei Wochen in Familien untergebracht und betreut

Die Kinder sind erholungsbedürftig, aber nicht akut krank. Sie werden kranken- und unfallversichert sein. Besonders geeignet sind Familien, die selbst Kinder im genannten Alter haben. Aber auch „Großeltern“-Gastfamilien können sich gerne an der Aktion beteiligen. Die Kinder sollen in der Familie mit leben können wie eigene Kinder.

Pro Kind soll von den Gastfamilien ein (Fahrt-) Kostenbeitrag in der Höhe von € 130.— geleistet werden.

Für Sponsoren, die sich an den Kosten beteiligen (z.B. Kostenbeitrag für ein Kind), sind alle Beteiligten sehr dankbar.

Informationen: 02742 9005 15466 (NÖ Landesjugendreferat) oder 0676 96 04 275

Jahreshauptversammlung des Elternvereins

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Elternvereins der Volksschule Otterthal standen auch Neuwahlen am Programm. Nachdem der bisherige Obmann Martin Trettler einen ausführlichen Bericht über das abgelaufene Jahr inklusive einer anschaulichen Präsentation gegeben hatte, übernahm Bürgermeister Karl Mayerhofer den Wahlvorsitz. Das Ergebnis dieser Abstimmung war wenig überraschend, Martin Trettler wurde wiedergewählt, aber diesmal zum Leidwesen aller zum letzten Mal, in zwei Jahren schließt auch das letzte seiner Kinder die Volksschule ab.



Im übrigen Vereinsvorstand kam es bereits jetzt zu erheblichen Änderungen: als Stellvertreter wird dem Obmann künftig Stefan Dissauer zur Seite stehen, zur neuen Kassierin wurde Alexandra Tisch und zur neuen Schriftführerin Maria Wagner gewählt.

Den in diesen und anderen Vorstandspositionen ausgeschiedenen, nun ehemaligen Mitgliedern Gisela Haider, Sonja Nagl, Edith Prix, Romana Reisenauer und Gerald Inschlag wurde Dank und Anerkennung ausgesprochen und sie erhielten ein Erinnerungsgeschenk an viele Jahre im Elternverein der Volksschule Otterthal.



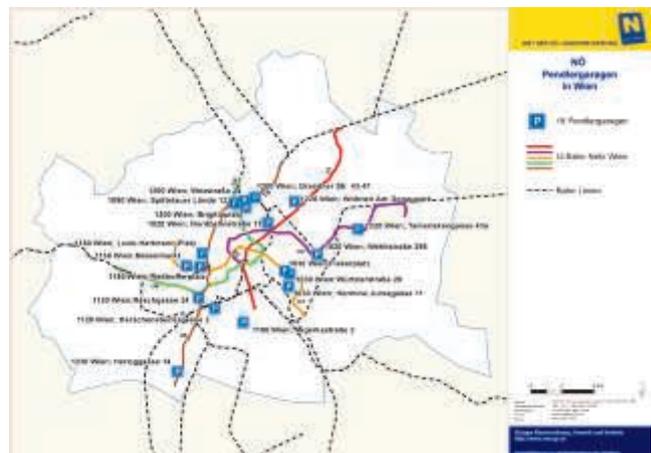
Neue Pendlergaragen für NÖ-Pendler in Wien

Nach dem Start der NÖ-Pendlergaragen in Wien mit September 2013 konnte das Land Niederösterreich die damals bestehenden 10 Garagenstandorte nunmehr auf insgesamt 18 ausweiten. Ab November 2015 stehen nun insgesamt 1.100 Pendlerparkplätze in Wiener Privatgaragen zu besonders günstigen Konditionen (56,04€/ Monat und 560,40€/ Jahr) direkt in U-Bahn Nähe zur Verfügung. Die ersten 100 NÖ-Kunden mit einer gültigen Jahreskarte der Wiener Linien erhalten am Standort Perfektastraße zudem € 100,- Nachlass im ersten Jahr auf die Jahreskarte (Jahresbetrag auf einmal fällig).

„Mit den neuen Standorten – über ganz Wien verteilt – konnte für die Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern nun ein fast flächendeckendes Angebot mit direkter Anbindung an öffentlichen Verkehrsmitteln geschaffen werden. Außerdem sind unsere Pendlergaragen noch dazu wesentlich billiger als die Wiener P&R-Anlagen und daher ein besonders gutes Angebot in Wien für Pendler. In Niederösterreich bleiben selbstverständlich wie auch bisher die P&R-Parkplätze gratis“ informiert Verkehrslandesrat Karl Wilfing.

Um das Angebot der nö. Pendlergaragenparkplätze auch nutzen zu können, muss nur ein aktueller

Meldezettel (nicht älter als 3 Monate) mit dem ausgefüllten Anforderungsformular (s. www.noeregional.at unter Mobilität bei Angebot & Schwerpunkt den Link: Förderungen, Anträge & Formulare) an das jeweils in der Hauptregion zuständige Mobilitätsmanagement gesandt werden. Die MobilitätsmanagerInnen stempeln bei Hauptwohnsitz in Niederösterreich das Anforderungsformular ab, retournieren es und mit diesem kann dann der Vertrag mit dem Garagenbetreiber des jeweiligen Wunschstandortes gleich direkt im Anschluss abgeschlossen werden.



Ehrungen im Jahr 2015:

Den 95. Geburtstag feierten

Frau Hilde PREINER

Frau Franziska RIEMEL

Den 90. Geburtstag feierte

Frau Leopoldine WINTER

Den 85. Geburtstag feierten

Frau Maria RADL

Frau Adelheid LUEF

Frau Helene SCHAFHUBER

Herr Alfred LURF

Den 80. Geburtstag feierten

Herr Maximilian RENNHOFFER

Herr Johann HEBER

Die diamantene Hochzeit feierten

Michael und Sophie RENNHOFFER

Die goldene Hochzeit feierten

Johann und Christine BERGER

Hans-Joachim und Rosemarie GRASER

Johann und Barbara BAUER

Folgenden Paaren möchten wir zur Vermählung unsere Glückwünsche aussprechen

Markus und Tanja HABERMANN

Markus GRUBER und

Andrea GRUBER-ROTTENSTEINER

Folgende neue Erdenbürger konnten wir heuer in unserer Mitte begrüßen:

Ioan AVRAM

Mira WIMMER

Emma GRUBER

Julian AIGNER

Hannah KIRNER

Elias PICHLER

Den Eltern herzliche Glückwünsche und viel Freude mit ihrem Kind!

Von folgenden Mitbürgern mussten wir uns leider verabschieden:

Hummer Margarete, 79 Jahre

Dr. List Josef, 67 Jahre

Dr. Schafhuber Herbert, 59 Jahre

Gruber Maria, 49 Jahre

Weiß Hedwig, 81 Jahre

Herger Gertraud, 88 Jahre

Mayerhofer Margaretha, 77 Jahre

Piribauer Franz, 56 Jahre

Preiner Hilde, 95 Jahre

Lurf Alfred, 85 Jahre

33 Personen sind aus Otterthal weggezogen, 36 Personen haben sich mit Hauptwohnsitz neu angemeldet. Das ergibt einen Einwohnerstand von **608** (149 Nebenwohnsitze) - das sind 4 mehr als Ende 2014.

Sperrmüllabfuhr 2016

Montag, 04. April 2016

Übernahme von Elektroaltgeräten

An folgenden Tagen können Elektroaltgeräte beim Gemeindeamt abgegeben werden:

Freitag, 08. Jänner 2016 13 – 14 Uhr

Freitag, 15. April 2016 13 – 14 Uhr

Freitag, 08. Juli 2016 13 – 14 Uhr

Freitag, 21. Oktober 2016 13 – 14 Uhr

Sondermüll 2016

Freitag, 15. April 2016

Freitag, 21. Oktober 2016

Für Geräte mittlerer Größe wird ein Entgelt von € 2,- und für große Geräte € 4,- eingehoben.

Große Geräte können nach Vereinbarung auch abgeholt werden.